

## TERMINE KOMPAKT

**Tag der offenen Tür**

**Am Mittwoch**, den 11. März 2020 lädt die Uni Salzburg Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte herzlich ein, sich über das vielfältige Studienangebot zu informieren. Beginn: 9 Uhr an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Hellbrunnerstraße 34. Verpackt in ein abwechslungsreiches Programm bekommen die Besucher alle wichtigen Infos rund um das Studium: Was kann oder soll ich studieren, wie komme ich zu einem Stipendium, wer berät mich über Auslandssemester und hilft bei der Wohnungssuche? Diese und weitere Fragen beantworten Professoren, Mitarbeiter und Studierende im persönlichen Gespräch. Die Besucher können den Studienalltag miterleben: Die speziell für die Gäste vorbereiteten Workshops geben Einblick in die Studieninhalte. Den regulären Lehrbetrieb kann man in „Schnuppervorlesungen“ kennen lernen.

**Mozartwettbewerb für Violine, Klavier und Horn**

**Im Februar 2020** steht die Universität Mozarteum Salzburg wieder ganz im Zeichen ihres größten und wichtigsten Wettbewerbes. Neben den traditionellen Sparten Violine (1. bis 5. Februar) und Klavier (6. bis 11. Februar) werden beim Internationalen Mozartwettbewerb erstmals auch Preisträgerinnen und Preisträger der Sparte Horn (11. bis 15. Februar) gekürt. Infos unter: [WWW.UNI-MOZARTEUM.AT](http://WWW.UNI-MOZARTEUM.AT)

# Zwei Universitäten bitten wieder zum Tanz

**Der Paris Lodron Ball und der PMU-Benefiz-Ball eröffnen**

am 18. Jänner und 22. Februar beschwingt die akademische Ballsaison 2020.

**P**aris Lodron Ball mit den ORF-Dancing Stars Manuela Stöckl und Florian Gschaidner: Salzburg muss sich nicht vor den anderen Ballstädten Österreichs verstecken – ein rauschendes Fest verspricht auch der 9. Paris-Lodron-Ball der Universität Salzburg. Ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik in drei Sälen und einer Disco erwartet die Gäste. Im Carabiniersaal treten Divertimento Viennese auf, die auch beim Wiener Kaffeesiederball und dem Philharmonikerball für volle Tanzflächen sorgen. Um 23 und 1 Uhr wird beim Paris Lodron Ball zur Quadrille gebeten. Die beiden Dancing Stars Florian Gschaidner und Manuela Stöckl studieren mit ihrem Danceteam Emotion die Mitternachtseinlage ein – zu Musik aus der „Rocky Horror Picture Show“. Außerdem bleibt das Museum St. Peter für Kunstgenuss und zum Chillen geöffnet.

**9. Paris-Lodron-Ball:** 18. Jänner 2020, Alte Residenz Salzburg  
Eröffnung: 21 Uhr – Musik: First Line Band, Dancefloor mit DJ, Divertimento Viennese, Gesellschaftstänze aus Mozarts Zeit  
Kartenpreise inkl. Begrüßungsdrink by Segabar: 50 € / 70 € mit Tischplatz / 25 €



BILD: SIMARCO RIEBLER

lichen Abendkleidung ist diesmal auch Maske erbeten. Es ist dies der fünfte PMU-Ball, für den Rektor Herbert Resch die Schirmherrschaft übernommen hat, den festlichen Rahmen bietet das Kavalierhaus Klessheim in Salzburg Wals-Siezenheim.

Es hat schon Tradition, dass der Erlös des Balls einem guten Zweck zugute kommt. Die Studierenden haben 2020 den „Verein der Freunde der Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg“ ausgewählt, den der Vorstand der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Univ.Prof.Dr.Leonhard Thun-Hohenstein gegründet hat. Der Verein fördert mit materiellen und immateriellen Mitteln die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie, dazu zählt die finanzielle Unterstützung von Kindern aus weniger privilegierten Familien, Ausflüge mit den jungen PatientInnen und die Finanzierung besonderer Therapieformen, wie Tier- oder Kunsttherapie.

für Schüler und Studierende in jeder Bank Austria sowie unter: [WWW.UNI-SALZBURG.AT/BALL](http://WWW.UNI-SALZBURG.AT/BALL)

**PMU-Benefiz-Ball 2020: „Alles Maske!“** Die Studentinnen und Studenten der Humanmedizin an der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Jahrgang 2016, laden sehr herzlich zum PMU-Ball am 22. Februar 2020 ein – zur fest-

**PMU-Benefiz-Ball 2020 „Alles Maske!“**  
22. Februar 2020, Kavalierhaus Klessheim, Klessheim 2, 5071 Wals-Siezenheim  
Einlass ab 21.00 Uhr – Eröffnung 21.30 Uhr  
Kartenpreise: 45 €, Studierende 25 €  
Kartenverkauf ab Jänner 2020 am Infopoint PMU-Haus C, Strubergasse 22  
oder per E-Mail [BALL2020@PMU.AC.AT](mailto:BALL2020@PMU.AC.AT)



BILD: SIMARCO RIEBLER

## Salzburger Neujahrskonzert unter dem Motto „Scherzi musicali“

**Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Hansjörg Angerer** (r.) wird die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg am 6. Jänner 2020 im Rahmen ihres traditionsreichen Neujahrskonzertes im Großen Festspielhaus einen Doppel-Strauss herrlichster und vergnüglicher Musik überreichen. Zum österreichischen Walzerkönig Johann Strauss (u. a. mit der Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“) gesellt sich diesmal sein bayerischer Namensvetter Richard Strauss – mit populären Walzermelodien aus der Oper „Der Rosenkavalier“ sowie seiner einzigartigen Tondichtung „Till Eulenspiegel“.

**Das Motto des Neujahrskonzertes lautet „Scherzi musicali“** – so wird diesen mitreißenden Melodien und Rhythmen als passender Kompagnon ein gewitztes Musikstück zur Seite gestellt: das Konzert für Violoncello und Bläserorchester von Friedrich Gulda in einer Fassung für Violine mit dem Salzburger Stargeiger Benjamin Schmid (l.) als Solisten. Bereits bei der Uraufführung dieser Version im Jahr 2016 war ein kongeniales Zusammenspiel zwischen Dirigent Hansjörg Angerer, der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg und Benjamin Schmid zu erleben – ein viel bejubelter Grenzgang zwischen klassischer und populärer Musik.

**Das Neujahrskonzert am 6. Jänner um 11 Uhr** im Großen Festspielhaus Salzburg verspricht einen abwechslungsreichen und schwungvollen Start ins Jahr 2020 – mit Witz, Charme und Melodien, die unvergänglich sind. Die Karten kosten zwischen 49 und 74 Euro (Ermäßigungen für Schüler, Studierende, Zivil- und Präsenzdienler) und sind erhältlich im Kartenbüro der Stiftung Mozarteum (Tel: +43 662 873154, E-Mail: [TICKETS@MOZARTEUM.AT](mailto:TICKETS@MOZARTEUM.AT)).

## Spielforschung bringt Ausstellung „Schach und Religion“ nach Salzburg

**Salzburg gehört nicht zu den Hochburgen** der Schachgeschichte, aber das Spiel hat eine lange Tradition als Teil der bürgerlichen Unterhaltungskultur. Wie für gebildete Menschen selbstverständlich, spielten auch die Mozarts Schach. Bereits 1868 wird ein Schachclub im Café Baldauf erwähnt. 1910 wird in Salzburg ganz offiziell eine Schachgesellschaft gegründet. Umso verwunderlicher ist es, dass es in der Mozartstadt bis dato noch keine Schachausstellung gegeben hat. Mozarteum-Professor Rainer Buland (Leiter Spielforschung und Playing Arts) hat eine Ausstellung mit dem Titel „Schach und Religion“ konzipiert, die sich nicht auf die Spielfiguren und die Schachspieler konzentriert, sondern auf religiöse Aspekte/Zusammenhänge und seltene Bilder (Kupferstiche und Ölbilder), die zeigen, wie Schach gespielt wird. Sie stammen aus dem Archiv für Spielforschung und Playing Arts der Universität Mozarteum Salzburg, das über die weltweit konsistenteste und umfangreichste Sammlung an Grafiken zur Spielkultur zwischen 1500 und 1900 verfügt.

**Das Thema „Schach und Religion“** reicht von religiösen Figuren im Spiel (engl. bishop für den Läufer) über die Spieler selbst (Bilder von Schach spielenden religiösen Würdenträgern), religiöse und moralische Debatten über das Spiel bis hin zur metaphorischen und mythologischen Ebene (Bild eines jungen Mannes, der mit dem Satan um seine Seele spielt). Die Spielfiguren sind die Laster (auf Seiten Satans) und die Tugenden (auf Seite des Menschen).

**Die Ausstellung im Clubraum der KHG** (Katholische Hochschulgemeinde, Wiener-Philharmoniker-Gasse 2) wird am 14. Jänner 2020 eröffnet und kann bis 26. Februar besucht werden.



**Ausstellungsstück „The map is not the territory“** von David Eisl (2016): Ein Schachbrettgebirge, dessen einzelne Felder jeweils ein eigenes Höhenniveau aufweisen. Ziel ist es nicht, den anderen König zu vernichten, sondern mit dem eigenen König den Gipfel zu erreichen. Qualität der Aussicht vor Quantität der Alleinherrschaft.

BILD: SN/MOZ